

Gemeinsame Stellungnahme von BREKO, BUGLAS und VATM zur Berichterstattung des Handelsblatts – Artikel „Liebling Telekom“ – in der heutigen (16.09.2014) Ausgabe

Die Breitband-Verbände BREKO, BUGLAS und VATM fordern die Bundesregierung dazu auf, sich dem Rat renommierter Wissenschaftler sowie des Bundesrechnungshofs anzuschließen und sich von ihren Anteilen an der Deutschen Telekom zu trennen.

Das Handelsblatt berichtet in seiner heutigen Ausgabe, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt plane eine Verlängerung des im August 2015 auslaufenden Vertrags mit dem Maut-Konsortium Toll Collect – zu dem die Deutsche Telekom gehört – um weitere drei Jahre, ohne die Vergabe neu auszuschreiben. Der Zeitung zufolge solle diese Entscheidung auch deshalb fallen, weil Bundesverkehrsminister Dobrindt eine Allianz mit Telekom-Chef Höttges eingegangen sei und auf diesen unter anderem für den künftigen Breitbandausbau setze.

„Sollten die vom Handelsblatt geschilderten Vorgänge stimmen, handelt es sich wohl eher um eine unheilige Allianz“, betonen BREKO-Geschäftsführer Dr. Stephan Albers, BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer und VATM-Geschäftsführer Jürgen Grützner – und verweisen auf den nach wie vor hohen Anteil des Bundes (32 Prozent) an der Deutschen Telekom.

Die drei Verbände setzen darauf, dass die Bundesregierung – erst recht nach der aktuellen Berichterstattung – ein hohes Interesse daran haben dürfte, als neutrale Instanz zu erscheinen. Der Bundesrechnungshof hatte schon im April dieses Jahres gefordert, der Bund solle einen Verkauf seiner Telekom-Anteile prüfen. Denn gerade auf dem Telekommunikationsmarkt gebe es einen guten und innovativen Wettbewerb.

Auch der renommierte Telekommunikationsexperte Prof. Dr. Torsten J. Gerpott spricht sich für einen Verkauf der Telekom-Anteile – und eine Nutzung dieser Gelder für den Breitband-Ausbau insbesondere in ländlichen und unterversorgten Gebieten – aus. Gerpott hält den Einsatz der durch einen solchen Verkauf erzielbaren Erlöse in Höhe von bis zu 18 Milliarden Euro für den Breitbandausbau trotz einer kurzfristigen Vermögensminderung beim Bund für gerechtfertigt, da diese durch eine überproportionale Steigerung der gesamtgesellschaftlichen Wohlfahrt in Form von Wirtschaftswachstum und Verbesserung der Lebensqualität mehr als ausgeglichen werden dürfte.

„Es wird höchste Zeit, dass die Bundesregierung ein klares Bekenntnis zur Neutralität – und damit auch für den Wettbewerb auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt – setzt“, konstatieren Albers, Grützner und Heer. Die vergangenen 15 Jahre der Liberalisierung des deutschen TK-Marktes sind vor allem deshalb ein Erfolgsmodell, weil Vielfalt und Wettbewerb für Breitband-Ausbau und attraktive Endkundenpreise auf dem deutschen TK-Markt gesorgt haben.

„Sicher ist: Die Telekom wird den flächendeckenden Breitbandausbau mit 50 MBit/s insbesondere im ländlichen Raum auf keinen Fall alleine stemmen. Die Ausbauziele der Bundesregierung sind also nur mit uns – und damit im Investitionswettbewerb – erreichbar“, unterstreichen die drei Verbandsgeschäftsführer.

Seit der Liberalisierung des deutschen Telekommunikationsmarktes im Jahr 1998 wurden 105,3 Milliarden Euro investiert, 65 Prozent davon flossen in die Festnetzinfrastruktur. Über die Hälfte (55 Prozent) dieser Investitionen wurden dabei durch die alternativen Anbieter – mehrheitlich vertreten durch BREKO, BUGLAS und VATM – getragen.

Pressekontakt / Weitere Informationen zu den Verbänden:

Bundesverband Breitbandkommunikation e. V. (BREKO)
Marc Kessler
Invalidenstr. 91, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 58 58 0 - 411
E-Mail: kessler@brekoverband.de
www.brekoverband.de

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS)
Wolfgang Heer
Bahnhofstraße 11, 51143 Köln
Tel.: 0 22 03 / 20210-10
E-Mail: heer@buglas.de
www.buglas.de

Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM)
Corinna Keim
Frankenwerft 35, 50667 Köln
Tel.: 0221 / 37677-23
E-Mail: ck@vatm.de
www.vatm.de